



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

Gottesdienst mit Abendmahl am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag in Hauptwil, 21. September 2025, 09.30 Uhr

Thema «Betet für die da oben!» | Predigttext 1. Timotheus 2,1-6

Orgel/Flügel Daniel Walder, Mesmerin Stefanie Kressibucher,

Lesung/Gebet Bärbel Kaucher Keller, Abendmahlshelfer/-innen

Carmen Hug, Marcel Rüeegger, Leitung/Predigt Pfarrer Paul Wellauer



Grusswort «*Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.*» Jeremia 29,7 AMEN

Herzlich willkommen zum Gottesdienst am **Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag!**

Der Betttag ist im Grunde ja ein staatlicher Feiertag, der von allen Konfessionen und Glaubensgemeinschaften gefeiert werden soll. Woher aber kommt der **Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag?** Auf der Internetseite «Christen für die Schweiz» habe ich gelesen

[\[https://www.betttag.ch/geschichte/\]](https://www.betttag.ch/geschichte/):

- Am 17. September **1797** wurde unter dem Kriegsdruck der Französischen Revolution **erstmalig ein gemeinsamer Betttag der katholischen und reformierten Kantone** abgehalten. Im nächsten Jahr, nach einigen Militärischen Niederlagen gab die Zentralregierung der Helvetischen Republik ein **Betttagsmandat** für das ganze Land heraus.
- Am 1. August **1832** beschloss der **eidgenössische Landtag**, den **dritten Sonntag im September als offiziellen Fastentag für alle Kantone festzulegen**, um die bis dahin geltende kantonale Praktiken zu vereinheitlichen. Dieser Beschluss ist bis heute geltend, obwohl er in vielen Kantonen in Vergessenheit geraten ist.
- **1876** wurde der **Betttag vom Bundesrat in den offiziellen Staatskalender aufgenommen**. Die Durchführung liegt in der Kompetenz der Kantone.

Auch Lieder wurden speziell für diesen Sonntag geschrieben, u.a. einige Strophen zum bekannten Lied «Grosser Gott, wir loben dich»

Psalmgebet RG 140 Psalm 130 / im Wechsel (nach Martin Luther) Bärbel Kaucher Keller / Gemeinde
Einleitung zum Psalmgebet.

Zum Dank-, Buss- und Betttag gehört auch die Busse: Das Eingeständnis, dass wir fehlerhafte und unvollkommene Menschen sind, die immer wieder Dinge tun und lassen, die für unsere Mitmenschen und unsere Schöpfung schädlich, schmerzhaft und lebensbehindernd sind.

Wir laden Schuld auf uns gegenüber Mitmenschen und Gott.

Im Vertrauen darauf, dass unser dreieiniger Gott ein gnädiger Gott voll Güte und Barmherzigkeit ist, sprechen wir vor ihm aus, was unser Herz belastet, unsere Seele trübt und unseren Geist gefangen hält. Wir machen dies mit Worten aus dem Psalm 130, den wir im Wechsel lesen.

- I Aus der Tiefe rufe ich, HERR, zu dir. Herr, höre meine Stimme!
Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!
- II Wenn du, HERR, Sünden anrechnen willst - Herr, wer wird bestehen?
- I Denn bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.
- II Ich harre des HERRN, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort.
- I Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen;
mehr als die Wächter auf den Morgen hoffe Israel auf den HERRN!

II Denn bei dem HERRN ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.
Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

I+II AMEN

Betttagsvideo der Landeskirche «Gemeinwohl und christliche Wurzeln» Ca. 3 1/2'' Video / Laptop
Hier der Link zu den Gesprächs-Ausschnitten auf YouTube: <https://youtu.be/lcC4dxJf44A>
Und der Link für das ganze Gespräch: <https://youtu.be/nKMJbnGhWE0>

Predigttext 1. Timotheus 2,1-6 Das Gebet für alle Menschen

Bärbel Kaucher Keller

Das Gebet für alle Menschen

1 Insbesondere bitte ich euch nun, **vor Gott einzutreten für alle Menschen in Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung, 2 für die Könige und alle Amtsträger, damit wir ein ruhiges und gelassenes Leben führen können, fromm und von allen geachtet.**

3 Das ist schön und gefällt Gott, unserem Retter,

4 **der will, dass alle Menschen gerettet werden** und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

5 Einer nämlich ist Gott, einer auch ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus,

6 der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle - das Zeugnis zur rechten Zeit.

Selig ist jeder Mensch, der Gottes Wort hört, in seinem Herzen bewahrt und danach lebt. Amen

Predigt «Betet 'für die da oben'!»

Liebe Gemeinde, liebe Geschwister durch die Liebe und Gnade Gottes

«Die dort oben in Frauenfeld und in Bern machen ja sowieso, was sie wollen!» Diesen oder ähnliche Sätze haben wir wohl alle schon gehört oder selbst gesagt. Wenn uns Regelungen und Gesetze, Steuern und Abgaben nicht gefallen, ist es am naheliegendsten, kräftig und ausgiebig darüber zu schimpfen. Und dazu gehört oft auch, dass wir die Schuldigen bestimmen: **«Die da oben!»**

Dabei vergessen wir oft, dass wir in einem der Länder leben, in dem die Demokratie noch vorbildlich funktioniert: **Wir selbst** als Bürger **wählen «die da oben»** und wir dürfen auch wie kaum ein anderes Land über neue Gesetze und Regelungen **abstimmen**. Vereinfacht gesagt: «Die da oben» haben **wir selbst gewählt** und sie tun nur, was **wir** in Abstimmungen mit unserem Stimmzettel beschliessen.

Als Paulus seinen Brief an Timotheus sandte, waren die Umstände ganz anders: Die Römer hatten den ganzen Mittelmeerraum kriegerisch erobert und waren oft eine unbarmherzige, brutale Besatzungsmacht. Trotzdem oder erst recht schreibt Paulus:

1. «Vor Gott eintreten für alle Menschen in Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung»



1. Vor Gott eintreten...

- ... für alle Menschen in Bitte, Gebet, Fürbitte & Danksagung, ...
- ... für die Könige und alle Amtsträger, ...
- ... damit wir ein ruhiges & gelassenes Leben führen können, ...



«1 Insbesondere bitte ich euch nun, vor Gott einzutreten für alle Menschen in Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung, 2 für die Könige und alle Amtsträger, damit wir ein ruhiges und gelassenes Leben führen können, fromm und von allen geachtet. 3 Das ist schön und gefällt Gott, unserem Retter, ...»

Liebe Gemeinde, für einige von euch ist etwas ganz Normales und Alltägliches, **für andere Menschen zu beten «in Bitte, Gebet, Fürbitte**

und Danksagung». Dietrich Bonhoeffer schreibt in seinem Buch «Gemeinsames Leben»: **«Eine christliche Gemeinschaft lebt aus der Fürbitte der Glieder füreinander, oder sie geht zugrunde.»** Oder in anderen Worten: Solange wir mit- und füreinander beten, kann Gott in unserer Mitte wirken und Wachstum schenken. Wo wir das Gebet vernachlässigen, entsteht Stillstand und Verhärtung.

Paul Wellauer-Weber, Pfarrer



**«Betet für
'die da oben'!»**

Kurzpredigt zu
1. Timotheus 2,1-6



Paulus betont auch, dass wir dabei **alle Formen des Gebets beachten** sollen: **«Bitten»** fällt uns wohl am leichtesten. **«Gebet»** meint auch **Anbetung und Lob** (griech: προσευχάς = sich vor Gott verneigen), **Fürbitte** bezeichnet das Gebet für unsere Mitmenschen und **Danksagung** will uns in Erinnerung rufen, dass wir täglich viel zu danken haben. (Griech. εὐχαριστίας → Eucharistie als Bezeichnung für das Abendmahl in der kath. Kirche).

Dabei fällt es uns besonders leicht, für unsere **nächsten Angehörigen und Mitmenschen** zu beten, für unsere Familie, unsere Freunde und Nachbarn. Ich bin zutiefst überzeugt, dass **jedes Gebet von Gott gehört wird, eine Wirkung hat und sich daher lohnt**. Unsere Familien und Freundschaften werden **genährt, gedüngt und bereichert**, wenn wir für sie beten!

Paulus fordert Timotheus und seine Gemeinde in Ephesus auf, über den engeren Kreis hinaus **«für die Könige und alle Amtsträger»**, zu beten, eben **für «die da oben»**. Das sollte uns umso leichter fallen, da wir unsere Regierung und unsere Amtsträger ja selbst gewählt haben. Für die Menschen zur Zeit von Paulus muss dies eine weit grössere **Herausforderung** gewesen sein. Und falls ihr dies bisher nicht gewusst haben solltet: **«Die da oben»** sind auch nur Menschen mit menschlichen Grenzen, Bedürfnissen und Sorgen. Sie sind keine Übermenschen, sondern haben ihre Anfechtungen und Herausforderungen wie wir alle. Für ihre grosse Verantwortung brauchen sie **umso mehr Weisheit und Weitsicht, Integrität und Ausdauer**. **«Die da oben»**: Damit kann unsere Kirchenvorsteherschaft gemeint sein und unser Mitarbeiterkonvent, unser Gemeinde- und Stadtbehörden, die Schulpflege, die Synode und der Grosser Rat, der Regierungs- und Kirchenrat, sowie auch National-, Stände- und Bundesrat. Ich kann euch nur motivieren: **Betet regelmässig für die Verantwortungsträger und -trägerinnen in den unterschiedlichen Gremien. Sie brauchen das**. Wenn du zum Beispiel in der Zeitung liest und dich über den einen oder die andere nervst: **Bete für ihn oder sie!** Oder wenn du die Steuererklärung ausfüllst: Bete dafür, dass das Geld gut und zum Nutzen aller Menschen verwendet wird. Usw. usf.

Paulus macht deutlich, dass dein Gebet positive Auswirkungen haben wird: **«... damit wir ein ruhiges und gelassenes Leben führen können, fromm und von allen geachtet. 3 Das ist schön und gefällt Gott, unserem Retter, ...»** Es wird uns und unseren Mitmenschen ein besseres Leben ermöglichen, wenn wir so handeln und es freut auch Gott, unseren Retter.

2. «Gott will, dass alle Menschen gerettet werden»

Paulus macht aber auch deutlich, dass Gott über und hinter aller irdischen Zielen ein weit grösseres und umfassenderes Ziel hat: **«Das ist schön und gefällt Gott, unserem Retter, 4 der will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.»**

Dass es uns hier auf der Welt gut geht, wir füreinander beten und einander das Beste wünschen, ist ein guter **Anfang**.

Doch Gott geht es um weit mehr: Um unser ewiges Leben über den Tod hinaus, um unsere Rettung und Hoffnung für die Ewigkeit. Alles Irdische hat ein Ablaufdatum, Gott aber denkt und wirkt mit Ewigkeitsperspektive.

Auf dem Bild ist Maria aus Magdala zu sehen, wie sie im modernen Jesusfilm «The CHOSEN» [= der Auserwählte] dargestellt wird. Sie hat eine **wunderbare Rettung** erlebt: Sie war von dämonischen Mächten gefesselt. Jesus begegnet ihr an einem Tiefpunkt ihres Lebens und heilte sie an Geist, Seele und Leib. Im Film spricht er sie mit einem Prophetenwort aus Jesaja 43,1 an: **«Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir.»**

Wenn wir für unsere Mitmenschen und auch «für die da oben» beten, **beten wir doch auch dafür, dass sie diese Rettung und Erneuerung erleben an «Geist, Seele und Leib»!**



2. Gott will, dass alle Menschen gerettet werden ...

○ ... und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

➔ Wir beten für Rettung und Erkenntnis



Paulus verbindet die Rettung mit **«Erkenntnis der Wahrheit»**.

Ich weiss nicht, wie's euch ergeht, wenn ihr betet, liebe Mitchristinnen und -christen: Ich habe dann oft sehr **hilfreiche** und manchmal auch **überraschende Einfälle**. Beim Beten gewinne ich auch einen **grösseren Blick fürs Ganze**, für die umfassenden Zusammenhänge. Und ja, manchmal merke ich auch, dass **meine Wahrheit nicht Gottes Wahrheit** ist: **Seine Wahrheit ist rein, vollkommen, aufbauend, ermutigend, Lebens fördernd**. Dass wir für Zeit und Ewigkeit gerettet sind, darf und soll sich hier und heute schon auswirken, indem wir mehr und mehr nach Gottes Wahrheit, seinen Massstäben und seiner Gnade leben. Wenn wir für unsere Mitmenschen beten: **Beten wir doch, dass sie sich retten lassen und Gottes Wahrheit immer besser erkennen und danach leben können!**

Ein dritter und letzter Gedanke:

3. Jesus ist Vermittler und bezahlt das Lösegeld

«5 Einer nämlich ist Gott, einer auch ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, 6 der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle - das Zeugnis zur rechten Zeit.»

Paulus fordert Timotheus, die Christen und Christinnen in

Ephesus und auch uns heraus, **füreinander und für «die da oben» zu beten**, er macht deutlich, dass Gott sich nichts mehr wünscht, als dass **Menschen sich retten lassen und die Wahrheit erkennen**. – Die Grundlage dazu erzählt er erst am Schluss: **Jesus ist der Vermittler, Jesus ist der Retter, Jesus hat das Lösegeld bezahlt, damit wir frei sein können**: Frei von unserer Last, von unserer Schuld, frei von unserer Trennung von Gott.

Wir feiern heute Abendmahl und nehmen damit Gottes Rettung erneut in Anspruch. Wir sagen damit: **«Aus eigener Kraft kann ich meine Last nicht loswerden, ich selbst kann den Preis nicht bezahlen. Danke, Herr und Heiland Jesus Christus, hast du diese Rechnung für mich beglichen, mit deinem Leben bezahlt, damit ich leben kann! Von Herzen danke ich dir für dieses unverdiente Geschenk und lobe dich für deine Gnade und Barmherzigkeit!»**

AMEN

Sendungswort & Segen

1 Insbesondere bitte ich euch nun, vor Gott einzutreten für alle Menschen in Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung, 2 für die Könige und alle Amtsträger, damit wir ein ruhiges und gelassenes Leben führen können, fromm und von allen geachtet.

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

Mit den besten Segenswünschen

Paul Wellauer

Paul Wellauer-Weber, Pfarrer



3. Jesus ist «Vermittler»

... der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle ...



Fragen und Gedanken zum Weiterdenken & -beten

1. Für welche «Obrigkeit» möchte ich vermehrt beten?
2. Wie kann ich mithelfen, dass Mitmenschen Rettung und Erkenntnis erfahren?
3. Was bedeutet es mir, dass Jesus für mich «bezahlt» hat?

